

04.06.23 Hoisbüttel Jes 6,1-13

Orgelvorspiel

Begrüßung; Wochenspruch

EG 140

1. Brunn alles Heils, dich ehren wir
und öffnen unsern Mund vor dir;
aus deiner Gottheit Heiligtum
dein hoher Segen auf uns komm.
2. Der Herr, der Schöpfer, bei uns bleib,
er segne uns nach Seel und Leib,
und uns behüte seine Macht
vor allem Übel Tag und Nacht.
3. Der Herr, der Heiland, unser Licht,
uns leuchten lass sein Angesicht,
dass wir ihn schau'n und glauben frei,
dass er uns ewig gnädig sei.
4. Der Herr, der Tröster, ob uns schweb,
sein Antlitz über uns erhebe,
dass uns sein Bild werd eingedrückt,
und geb uns Frieden unverrückt.
5. Gott Vater, Sohn und Heilger Geist,
o Segensbrunn, der ewig fließt:
durchfließ Herz, Sinn und Wandel wohl,
mach uns deins Lobs und Segens voll!

Psalm 145 EG 756

Gnädig und barmherzig ist der Herr

Ich will dich erheben, mein Gott, du König,
und deinen Namen loben immer und ewiglich.

Der Herr ist groß und sehr zu loben,
und seine Größe ist unausforschlich.

Kindeskinder werden deine Werke preisen
und deine gewaltigen Taten verkündigen.

Gnädig und barmherzig ist der Herr,
geduldig und von großer Güte.

Dein Reich ist ein ewiges Reich,
und deine Herrschaft währet für und für.

Der Herr ist getreu in all seinen Worten
und gnädig in allen seinen Werken.

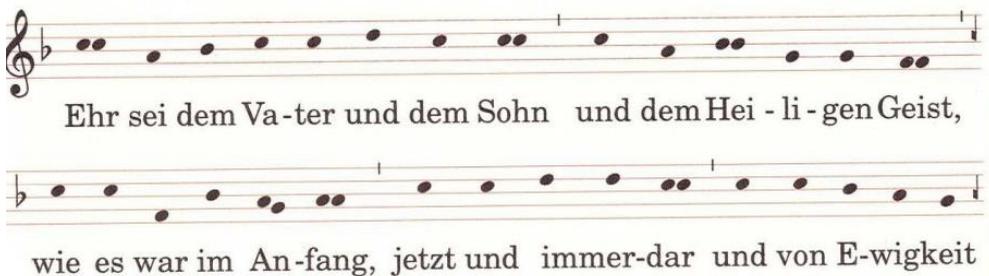
Der Herr hält alle, die da fallen,
und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind.

Aller Augen warten auf dich,
und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.

Du tust deine Hand auf
und sättigst alles, was lebt, nach deinem Wohlgefallen.

Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen,
allen, die ihn ernstlich anrufen.

Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren,
und hört ihr Schreien und hilft ihnen.



Ehr sei dem Va-ter und dem Sohn und dem Hei - li - gen Geist,
wie es war im An-fang, jetzt und immer-dar und von E-wigkeit

The image shows two staves of musical notation. The top staff begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of a series of quarter and eighth notes. The bottom staff begins with a bass clef and a key signature of one flat. The melody consists of a series of quarter and eighth notes. The lyrics are written below the staves, with hyphens indicating syllables that span across notes.

Kyrie

Ehre sei Gott in der Höhe
Allein Gott in der Höh sei Ehr...

L Der Herr sei mit Euch
G und mit deinem Geist

Eingangsgebet

Großer Gott, du hast Himmel und Erde erschaffen;
deine Herrlichkeit erhellt das ganze Weltall.
Du bist unter uns gewesen in Gestalt eines Menschen,
du hast in deinem Sohn Jesus Christus
unser Leben und Sterben geteilt.
Dein Geist wohnt in uns und hält uns lebendig;
deine Liebe, deine Freundlichkeit, dein Erbarmen
umfängt unser Leben.

Wir loben und preisen dich, den Dreieinigen,
jetzt und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

(nach dem Evangelischen Gottesdienstbuch)

G Amen

Die Epistel steht geschrieben im Brief des Paulus an die Römer im 11. Kapitel.

Gott hat alle im Ungehorsam festgehalten,
weil er allen sein Erbarmen schenken will.
Wie unerschöpflich ist doch der Reichtum Gottes,
wie tief seine Weisheit und Erkenntnis!
Wie unergründlich sind seine Entscheidungen
und wie unerforschlich seine Wege!
Wer kennt die Gedanken des Herrn?
Wer ist sein Berater gewesen?

Wer hat ihm je etwas gegeben,
sodass er es von ihm zurückfordern könnte?
Denn alles hat in ihm seinen Ursprung.
Durch ihn besteht alles und in ihm hat alles sein Ziel.
Denn er regiert in Herrlichkeit für immer.

Halleluja.

Wochenlied EG 139

1. Gelobet sei der Herr,
mein Gott, mein Licht, mein Leben,
mein Schöpfer, der mir hat
mein' Leib und Seel gegeben,
mein Vater, der mich schützt
von Mutterleibe an,
der alle Augenblick
viel Guts an mir getan.

2. Gelobet sei der Herr,
mein Gott, mein Heil, mein Leben,
des Vaters liebster Sohn,
der sich für mich gegeben,
der mich erlöset hat
mit seinem teuren Blut,
der mir im Glauben schenkt
das allerhöchste Gut.

3. Gelobet sei der Herr,
mein Gott, mein Trost, mein Leben,
des Vaters werter Geist,
den mir der Sohn gegeben,
der mir mein Herz erquickt,
der mir gibt neue Kraft,
der mir in aller Not
Rat, Trost und Hilfe schafft.

4. Gelobet sei der Herr,
mein Gott, der ewig lebet,
den alles lobet, was
in allen Lüften schwebet;
gelobet sei der Herr,
des Name heilig heißt,
Gott Vater, Gott der Sohn
und Gott der werthe Geist,

5. dem wir das Heilig jetzt
mit Freuden lassen klingen
und mit der Engelschar
das Heilig, Heilig singen,
den herzlich lobt und preist
die ganze Christenheit:
Gelobet sei mein Gott
in alle Ewigkeit!

**Das Evangelium für diesen Sonntag
steht bei Johannes im 10. Kapitel**

(Ehre sei Dir, Herre)

Unter den Pharisäern gab es einen,
der Nikodemus hieß.
Er war einer der führenden Männer des jüdischen Volkes.
Eines Nachts ging er zu Jesus und sagte zu ihm:
»Rabbi, wir wissen:
Du bist ein Lehrer, den Gott uns geschickt hat.
Denn keiner kann solche Zeichen tun,
wie du sie vollbringst, wenn Gott nicht mit ihm ist.«
Jesus antwortete: »Amen, amen, das sage ich dir:
Nur wenn jemand neu geboren wird,
kann er das Reich Gottes sehen.«

Darauf sagte Nikodemus zu ihm:

»Wie kann denn ein Mensch geboren werden,
der schon alt ist?

Man kann doch nicht in den Mutterleib zurückkehren
und ein zweites Mal geboren werden!«

Jesus antwortete: »Amen, amen, das sage ich dir:
Nur wenn jemand aus Wasser und Geist geboren wird,
kann er in das Reich Gottes hineinkommen.

Was von Menschen geboren wird, ist ein Menschenkind.

Was vom Geist geboren wird, ist ein Kind des Geistes.

Wundere dich also nicht, dass ich dir gesagt habe:

>Ihr müsst von oben her neu geboren werden.<

Auch der Wind weht, wo er will.

Du hörst sein Rauschen.

Aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht.

Genauso ist es mit jedem, der vom Geist geboren wird.«

Amen

(Lob sei Dir, o Christe)

- Glaubensbekenntnis -

Lied 184

1. Wir glauben Gott im höchsten Thron,
wir glauben Christum, Gottes Sohn,
aus Gott geboren vor der Zeit,
allmächtig, allgebenedeit.

2. Wir glauben Gott, den Heiligen Geist,
den Tröster, der uns unterweist,
der fährt, wohin er will und mag,
und stark macht, was daniederlag.

3. Den Vater, dessen Wink und Ruf
das Licht aus Finsternissen schuf,

den Sohn, der annimmt unsre Not,
litt unser Kreuz, starb unsern Tod.

4. Der niederfuhr und auferstand,
erhöht zu Gottes rechter Hand,
und kommt am Tag, vorherbestimmt,
da alle Welt ihr Urteil nimmt.

5. Den Geist, der heilig insgemein
lässt Christen Christi Kirche sein,
bis wir, von Sünd und Fehl befreit,
ihn selber schauen in Ewigkeit.

Predigt

Hier können Sie die Predigt anhören.

*In dem Jahr, in dem König Usija starb,
hatte ich eine Vision:*

Ich sah den Herrn

auf einem hoch aufragenden Thron sitzen.

Die Schleppen seines Gewandes

füllten die ganze Tempelhalle aus.

Serafim standen dienend vor ihm.

Jeder von ihnen hatte sechs Flügel.

Mit zweien verhüllte er sein Gesicht,

mit zweien seine Beine,

und mit zweien flog er.

Einer rief dem anderen zu:

»Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaot!

Sein herrlicher Glanz erfüllt die ganze Erde.«

Sie riefen so laut,

dass die Türschwelle im Tempel bebten.

Das ganze Gebäude füllte sich mit Rauch.

*Da sprach ich: »Wehe mir, ich bin verloren!
Denn ich bin ein Mensch mit unreinen Lippen
und lebe in einem Volk mit unreinen Lippen.
Und doch habe ich den König, den Herrn Zebaot,
mit eigenen Augen gesehen.«*

*Da kam einer der Serafim zu mir geflogen.
In seiner Hand hielt er eine glühende Kohle.
Die hatte er mit einer Zange vom Altar genommen.
Damit berührte er meine Lippen und sagte:
»Wenn ich jetzt deine Lippen berühre,
ist deine Sünde verschwunden
und deine Schuld vergeben.«*

*Dann hörte ich den Herrn sagen:
»Wen soll ich senden?*

Wer will unser Bote sein?«

Ich antwortete: »Hier bin ich, sende mich!«

Er sagte: »Geh und sprich zu diesem Volk:

>Hört nur zu – doch kommt nicht zur Einsicht!

Seht nur hin – doch erkennt nichts!«

Verhärte das Herz dieses Volkes,

verstopfe seine Ohren und verklebe seine Augen!

Es soll mit seinen Augen nicht mehr sehen

und mit seinen Ohren nicht mehr hören.

Sein Herz soll nicht zur Einsicht kommen.

Es soll sich nicht ändern

und nicht wieder heil werden.«

Ich fragte: »Herr, wie lange soll das so bleiben?«

Er antwortete:

***»Bis die Städte verödet und unbewohnt sind
und die Häuser menschenleer.***

Bis das Ackerland zur Wüste geworden ist.«

Denn der Herr wird die Menschen weit wegführen.

Dann wird das Land einsam und verlassen daliegen.

Selbst wenn noch ein Zehntel darin übrig bleibt,

*wird das Land wieder kahl gefressen.
Es geht ihm wie einer gefällten Eiche oder Terebinthe:
Sogar die Triebe, die aus dem Stumpf wachsen,
werden wieder abgefressen.
Doch **der Stumpf bleibt.**
Er ist wie ein heiliger Same, aus dem Neues wächst.*

EG 165,1-2+8

1. Gott ist gegenwärtig.
Lasset uns anbeten
und in Ehrfurcht vor ihn treten.
Gott ist in der Mitte.
Alles in uns schweige
und sich innigst vor ihm beuge.
Wer ihn kennt,
wer ihn nennt,
schlag die Augen nieder;
kommt, ergebt euch wieder.

2. Gott ist gegenwärtig,
dem die Cherubinen
Tag und Nacht gebücket dienen.
Heilig, heilig, heilig!
singen ihm zur Ehre
aller Engel hohe Chöre.
Herr, vernimm
unsre Stimm,
da auch wir Geringen
unsre Opfer bringen.

8. Herr, komm in mir wohnen,
lass mein' Geist auf Erden
dir ein Heiligtum noch werden;

- 10 -

komm, du nahes Wesen,
dich in mir verkläre,
dass ich dich stets lieb und ehre.
Wo ich geh,
sitz und steh,
lass mich dich erblicken
und vor dir mich bücken.

Abkündigungen

EG 369,1-2+6-7

1. Wer nur den lieben Gott lässt walten
und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen,
was hilft uns unser Weh und Ach?
Was hilft es, dass wir alle Morgen
beseufzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreuz und Leid
nur größer durch die Traurigkeit.

6. Es sind ja Gott sehr leichte Sachen
und ist dem Höchsten alles gleich:
den Reichen klein und arm zu machen,
den Armen aber groß und reich.
Gott ist der rechte Wundermann,
der bald erhöh, bald stürzen kann.

7. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu.
Denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Fürbitten:

Großer, Dreieiniger Gott,
Du bist un-berechenbar -
Und doch bist Du keinem Deiner Menschenkinder fern
Du warst schon da,
als die Schöpfung begann;
und Du bringst sie an ihr Ende,
wenn die Zeit vollendet ist.

Wir bitten dich für uns,
die wir alles mit dem Verstand berechnen wollen
aber unsere Herzen für Deine Wahrheit verschließen:
Lehre uns zu verstehen,
wofür Jesus gelebt hat und gestorben ist.
Zeige uns durch ihn,
welch Geistes Kinder wir sein sollen
und wer unser Vater im Himmel ist.

Gib uns Kraft und Mut,
unseren Mitmenschen von Jesus zu erzählen,
damit auch sie ihn kennenlernen.
und dann hilf uns zu tun,
was er uns gelehrt hat:
Den Hungrigen zu essen geben,
den Blinden die Augen öffnen;
die Lahmen wieder auf die Beine bringen.

Wir bitten für Deine ganze Christenheit,
dass sie Deinem Beispiel folgt,
damit einst niemand mehr
vor Gewalt und Unterdrückung fliehen muss;
niemand vergewaltigt, belogen und betrogen wird
und jeder Mensch in Ruhe und Frieden leben kann.

*In der Stille bedenken wir, wie Gott in unser Leben
gekommen ist und wie wir in Seinem Geist leben können.*

Vaterunser

L Segen